

## NIEDERSCHRIFT

### über die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am Donnerstag, 09.03.2017

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Tagungsort: Ratssaal Wolfenbüttel, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

#### Anwesend:

##### **Ausschussvorsitzende**

Frau Ulrike Krause

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Hiltrud Bayer

Frau Sabine Behrens-Mayer

Vertreterin Frau Rühland

Frau Elke Kochsiek-Dieke

Herr Volker Müller

Herr André Owczarek

Frau Kerstin Scheithauer

Frau Elke Wesche

Herr Dr. Manfred Wolfrum

Vertreter Herr Meyer

##### **Grundmandatsträger**

Herr Rudolf Ordon

##### **Bürgermitglieder**

Herr Dr. Karl Ermert

Frau Heike Schmerse

Herr Dr. Joachim Wunsch

##### **weitere Teilnehmer**

Herr Wagner

##### **Verwaltung**

Frau Alexandra Hupp

Herr Dietrich Behrens

Herr Thorsten Raedlein

##### **Protokollführerin**

Frau Sylvia Matysik

1 Pressevertreter

1 Zuhörer

## TAGESORDNUNG

### **I. Öffentliche Sitzung**

- Punkt 1 ) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 ) Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 16.02.2017
- Punkt 3 ) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4 ) Städtische Beteiligung an der "Cimiotti-Ausstellung" anlässlich seines 90. Geburtstages im Sprengel Museum Hannover  
Vorlage: 0057/2017
- Punkt 5 ) Städtische Mitgliedschaft beim „Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.“  
Vorlage: 0058/2017
- Punkt 6 ) Informationen und Anfragen

## I. Öffentliche Sitzung

### **Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende **Frau Krause** eröffnet um 17:05 Uhr die 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 16.02.2017**

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 16.02.2017 wird bei **3 Enthaltungen** genehmigt.

### **Punkt 3) Einwohnerfragestunde**

Einwohneranfragen liegen nicht vor.

### **Punkt 4) Städtische Beteiligung an der "Cimiotti-Ausstellung" anlässlich seines 90. Geburtstages im Sprengel Museum Hannover Vorlage: 0057/2017**

**Frau Krause** ruft den Tagesordnungspunkt 0057/2017 zur Beratung auf und erläutert diesen kurz. Sie erinnert die Ausschussmitglieder daran, dass dieses Anliegen bereits in früheren Sitzungen thematisiert und diskutiert wurde. Sie erklärt, dass es vor allem an den in Wolfenbüttel nicht vorhandenen Ausstellungsräumen gescheitert sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Ordon** teilt **Frau Matysik** die Anlage 1 zur Vorlage 0057/2017 als Tischvorlage aus.

Er gibt weiter bekannt, dass Herr Cimiotti nicht in Wolfenbüttel, sondern in Hedwigsburg wohne, so dass sich die Höhe der Kosten seiner Meinung nach nicht rechtfertigen ließen.

Daraufhin entgegnet **Frau Hupp**, dass Herr Cimiotti schon seit vielen Jahren in Wolfenbüttel lebe und sich ausschließlich sein Atelier in Hedwigsburg befinde.

**Herr Owczarek** signalisiert, dass seine Fraktion die Höhe der Kosten auch ambitioniert empfinde, aber aufgrund der Tatsache, dass Herr Cimiotti ein regionaler, renommierter Künstler sei, völlig gerechtfertigt.

Er fragt an, ob es nicht möglich sei, auch Schülerkontingente für die Ausstellung zu erhalten.

**Frau Hupp** erklärt, dass sie ein sehr offenes und freundliches Telefonat mit Herrn Dr. Reinhard Spieler, dem Direktor des Sprengel Museum, geführt habe.

Er sei sehr offen in Bezug auf die Ausstellung, daher regt sie an, dass man die Idee mit den Schülerkontingenten definitiv ansprechen solle.

Sie weist daraufhin, dass das Sprengel Museum die Ausstellung sehr kurzfristig mit in den Jahresplan aufgenommen habe, daher sei die Finanzierung nicht im Haushalt des Museum eingeplant gewesen. Sie erklärt, dass eine Beteiligung wesentlich günstiger sei, als eine eigene Ausstellung in Wolfenbüttel auszurichten. Diese Idee werde zudem bereits seit zwei Jahren mit verschiedenen Ansprechpartnern diskutiert und aufgrund der fehlenden adäquaten Räumlichkeiten verworfen.

**Frau Rühland** gibt bekannt, dass ihre Fraktion der Vorlage zustimmen würde. Er sei ein besonderer und wichtiger Bürger für die Stadt, den es entsprechend zu würdigen gelte.

**Frau Krause** stimmt den Ausführungen zu und teilt mit, dass er ein hochkarätiger Künstler sei. Sie erklärt, dass sie die Anregung mit den Schulen super finde und fügt ergänzend hinzu, dass man noch über eine Art Buskooperation nachdenken könne, mit denen die Schüler transportiert werden.

**Herr Ordon** wendet hierzu ein, dass man die Schulen über die Ausstellung direkt informieren müsse. Er betont, dass er es nicht verstehe, warum die Stadt die Ausstellung nicht selber ausrichten könne, denn so könne man neben dem kulturellen, auch noch einen touristischen Effekt erzielen.

**Frau Krause** entgegnet darauf hin, dass der Künstler hier auch Mitspracherecht habe und es für eine derartige Ausstellung Raum und personelle Kapazitäten benötige, die nicht vorhanden seien.

**Frau Scheithauer** erinnert, dass in der Vorlage doch alle Gründe für eine nicht in Wolfenbüttel stattfindende Ausstellung aufgeführt seien. Sie erklärt, dass man dies nicht in Frage stellen müsse.

**Frau Wesche** gibt bekannt, dass mit dieser Ausstellung zeitgenössische Kunst erlebbar gemacht werden könne.

Auf Nachfrage von **Herrn Meier** antwortet **Frau Wesche**, dass zum Beispiel der Brunnen vor dem Staatstheater von Herrn Cimiotti stamme.

**Frau Hupp** erläutert noch einmal, dass man sich bereits seit zwei Jahren mit dem Geburtstag befasse. Man habe hier auch über andere Personen direkten Kontakt zu Herrn Cimiotti gehabt. Sie teilt mit, dass sich ein so renommierter Künstler seine Ausstellungsräume natürlich auch selbst aussuche. Der Kornspeicher sei in Wolfenbüttel als einzige Variante in Frage gekommen, aber aufgrund der Nutzung durch die Herzog August Bibliothek leider nicht in Frage gekommen. Sie betont aber auch, dass es eine sehr charmante Lösung sei in einem so anerkannten Haus, wie dem Sprengel Museum, ausstellen zu können.

Auf Nachfrage von **Herrn Owzcarek** antwortet **Frau Hupp**, dass die Überlassung eines Kunstwerks als Gegenleistung für die finanzielle Beteiligung nicht angefragt werden könne. Sie erklärt weiter, dass es sich bei den Kunstwerken vorrangig um Leihgaben handle, die anschließend wieder zurück an die Eigentümer gehen würden. Sie signalisiert aber auch, dass im Rahmen des Kunstpfads zwei Anschaffungen von Herrn Cimiotti realisiert werden sollen.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0057/2017 abstimmen:

1. „Die Stadt Wolfenbüttel beteiligt sich mit 5.000 € an der Ausstellung und Katalogproduktion anlässlich des 90. Geburtstages von Professor Emil Cimiotti im Sprengel Museum Hannover.
2. Die finanziellen Mittel werden aus Haushaltsresten 2016 (Heimat- und Kulturpflege\_281001) zur Verfügung gestellt.“

**Punkt 5)      Städtische Mitgliedschaft beim „Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.“  
Vorlage: 0058/2017**

**Frau Krause** ruft den Tagesordnungspunkt 0058/2017 zur Beratung auf und erläutert diesen kurz.

Sie informiert die Ausschussmitglieder, dass sie kürzlich bei der Ausstellung „Von Wolfenbüttel nach New York“ gewesen sei. Hier handle es sich um eine amerikanische Ausstellung über die Wissenschaft des Judentums.

Diese Ausstellung wurde vom Leo Baeck Institute New York konzipiert und für die Präsentation in Braunschweig durch ein Team des Israel Jacobson Netzwerks bzw. der Technischen Universität Braunschweig ergänzt.

Anschließend liest **Frau Krause** die Ziele des neuen Vereins vor.

**Frau Wesche** stellt fest, dass sie sich über das neue Netzwerk freue und betont in diesem Zusammenhang die Bedeutsamkeit sowie den Stellenwert des Vereins.

Sie signalisiert, dass es uns gut zu Gesicht stehen würde, dort Mitglied zu werden.

**Frau Krause** stimmt den Ausführungen zu und erläutert abschließend, dass die Samson Schule auch stark im Sinne des Reformjudentums gestaltet und geprägt worden sei.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0058/2017 abstimmen:

1. „Die Stadt Wolfenbüttel wird bis auf weiteres Mitglied im „Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.“.
2. Die finanzielle Beteiligung der Stadt wird sich nach der Genehmigung des Haushalts 2017 durch den Landkreis Wolfenbüttel auf insgesamt 1.000 € jährlich belaufen.

Die entsprechenden Mittel werden aus dem Produktsachkonto 281001.4271000 zur Verfügung gestellt.“

## **Punkt 6) Informationen und Anfragen**

### **Informationen**

#### **Tor zur Sonne**

**Frau Hupp** gibt bekannt, dass die Skulptur „Tor zur Sonne“ heute gemeinsam mit dem Bürgermeister an der Seeliger Villa aufgestellt worden sei.

**Herr Raedlein** fügt ergänzend hinzu, dass sich Herr Brinkmann noch mal herzlichst für die positive Entscheidung der Politik die Schenkung anzunehmen, bedanke.

#### **Besichtigung Bürger Museum**

**Frau Krause** bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für die eindrucksvolle Führung durch das Bürger Museum.

**Anfragen** liegen nicht vor.

Die Ausschussvorsitzende **Frau Krause** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.30 Uhr.

Ulrike Krause  
Vorsitzender

Alexandra Hupp  
Amtsleiterin 41

Sylvia Matysik  
Protokollführerin